Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 13=35 [i.e. 14=34] (1868)

Heft: 43

Artikel: Das Centralkomitee der eidg. Militärgesellschaftt an die tit.

Kantonalsektionen der eidg. Militärgesellschaft

Autor: Letter, M. / Bossard

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-94211

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ein belebterer und fontinuirlicherer ware, als es bis jest der Fall ift. Die schweizerischen Militarzeitschrif= ten burften fich als fehr geeignete Organe fur biefen Berkehr erweisen. Was die Zahl unt Auswahl ber Traftanden betrifft, fo mare nach bem Beifpiele von anbern Bersammlungen von Fachmannern - (und als folche erscheinen ja auch die Offiziere an den Berfammlungen ber eibg. Militargefellichaft!) - vorzu= gehen; bie Traftanden formeller Natur waren natur= lich nicht zu beschränken, bafur aber bergestalt vor= zubereiten, daß fie in der Hauptversammlung fo rasch als möglich abgethan werben konnen; bagegen ware unter den eigentlichen Fachgegenständen eine strenge Auswahl zu treffen, diese in nur beschränkter Zahl zuzulaffen, dafür aber um fo gründlicher zu behandeln.

"Auch bie Verfammlungen felbst scheinen uns einer fruchtbareren Organisation fabig ju fein. Wir glauben, daß die Hauptversammlung gang gut in zwei Theile getrennt werden konnte, beren einer ben for= mellen Angelegenheiten, der andere ben Fachverhand= lungen zu widmen ware. Es wurde mit diefer Gin= richtung bem Uebelstande allzu lange bauernber und baber ermubenber und Ueberfturgung verurfachenber Berhandlungen abgeholfen, und zugleich bie bisponible Beit beffer ausgenütt.

"Die Institution ber Delegirten fonnte beffer verwerthet und als vermittelndes Organ zwischen ben am Feste theilnehmenden Mitgliedern ber Settionen und dem Festomitee benutt werden.

"Bei ber Bahl ber Delegirten ware mehr auf gleich= mäßige Bertretung ber verschiedenen Baffengattungen Rucficht zu nehmen.

"Endlich halten wir bas Aufstellen von Breisfragen nicht für eine zwedmäßige Institution. Die beschei= benen Resultate, welche bieselbe namentlich hinficht= lich der Betheiligung an der Konkurrenz aufzuweisen hat, scheint unsere Anficht zu befräftigen.

"Gine Ronfurreng von Kacharbeiten, bie nicht an ein von vorneherein festgestelltes Thema gebunden und von benen bie besten mit Bramien (lieber mit Baf= fen, fostbaren Militarwerfen u. f. w., ale mit Gelb) zu betheiligen waren, scheint und weit fruchtbarer gu fein. Damit foll bas Ausschreiben von Breisfragen über Gegenstände von besonderer Wichtigkeit und Tragweite, die gewiffermaßen brennende Fragen bes Tages find, nicht ausgeschloffen sein; für folche muß= ten aber die Pramien von vorneherein votirt und ein entsprechender Beantwortungstermin festgestellt werden, damit fie nicht inzwischen veralten, wie bieß 3. B. ber Preisfrage betreffend bas Afpirantenmefen paffirt ift.

"Wir erlauben uns, biefe wenigen Anbeutungen ber Beurtheilung unferer Rameraben zu empfehlen, mit bem Buniche, bag fie Unlag gur Besprechung in ben Settionen und eventuell zur Weiterentwicklung und ju positiven Antragen am nachsten Offizierefefte geben möchten.

"Nicht die Sucht bes Befrittelns und bes Befferwiffens, fondern ber lebhafte Bunfch hat biefelben biktirt, bag fich unfere Offizierefefte gu bem beran- im Drude erscheinen laffen, welchem wir folgenbe bilben möchten, mas fie fein konnen und follen: Ungaben entnehmen:

zu Rongressen schweizerischer militärischer Fadmanner.

"Erreichen fie biefes Biel, fo wird bie Schweiz in ihnen eine Institution befigen, welche ihres Gleichen gur Stunde nicht hat, und die gewiß allgemein Rach= ahmung finden wird; erreichen fie baffelbe nicht, fo wird ihre Zwedmäßigkeit, ihre Berechtigung, ihre Lebensfähigkeit immer und immer wieder von gewiffer Seite bezweifelt und angefampft werben, und jener gefährliche Rabifalismus, ber auch im Militarwefen nicht von unten nach oben, sondern von oben nach unten nivelliren will, wird an benfelben immer bant= bare Anhaltspunkte zur Demonstration seiner Grund= fage finden."

Das Centralkomitee der eidg. Militärgesellschaft an die tit. Kantonalsektionen der eida. Militärgefellschaft.

Theure Baffenbruber!

Gemäß Schlugnahme ber Hauptversammlung un= ferer Gesellschaft vom 31. August 1. 3. ist uns bie Aufgabe geworden, ben tit. Rantonalfektionen bie Frage betreffend einer zweckmäßigen Umgestaltung ber fcweiz. Wehrverfaffung zur Beantwortung unter= zubreiten, und nachher den eidg. Militarbehörden die eingegangenen Berichte begutachtend vorzubringen.

Wir erfuchen Sie baber fich barüber auszusprechen, wie mit Rudficht auf unsere burgerlichen Berhaltniffe hinsichtlich ber Organisation, Bewaffnung und Fuhrung der eidgen. Armee, fowie der Ernennung ber Offiziere unfere fcweiz. Wehrverfaffung zwedmäßig umgestaltet werben fonne.

Es wird den eidg. Militarbehorben von bedeuten= bem Intereffe fein, über biefe fo eminent wichtige Frage bie Unfichten ber ichweizerischen Offiziere gu vernehmen, um fo mehr, ba eine Reorganisation un= ferer Wehrverfaffung jur bringenden Tagesfrage ge= worben ift.

Wollen Sie une gefälligft bis fpatestene Enbe Dezember Ihre bieffälligen Berichte einsenden, und indem wir Sie unferer freund=eidgenöffifchen Befin= nungen verfichern, zeichnen wir mit vollkommenfter Hochachtung.

Bug, ben 17. Oft. 1868.

Namens bes Centralfomitee's ber eibg. Militärgesellschaft: Der Brafident: . M. Letter, Oberft. Der Sefretar: Guft. Bogard, Rantons=Rriegstommiffar.

Militärische Umschau in den Kantonen.

Wenf. Das Militar=Departement biefes Rantons hat einen Verwaltungsbericht für das Jahr 1867